An der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Oyten ist die Zahl der Anmeldungen stark gesunken.
FOTO: BJÖRN HAKE

Weniger Anmeldungen für IGS Oyten

Ries: „Unsicherheiten durch Schulbezirk" / 130 neue Schüler besuchen nach den Sommerferien die Einrichtung

Was bereits im März befürchtet wurde, ist nun eingetreten: 2014 werden deutlich weniger Kinder an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Oyten eingeschult als im Vorjahr. Lediglich 130 Schüler wurden angemeldet – 40 weniger als 2013. Als Grund vermutet Schulleiter Reinhard Ries die Unsicherheiten bei Achimer Eltern, von denen viele nicht wüssten, dass ihre Kinder die IGS Oyten noch besuchen dürfen.

VON JULIA SOOSTMEYER

Oyten. Die Einrichtung eines Schulbezirkes Oyten/Ottersberg im Februar dieses Jahres sorgte für Unsicherheit bei den Eltern – in erster Linie bei denen aus Achim. Darf mein Kind noch die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Oyten besuchen oder nicht? Das fragten sich viele Elternpaare aus der Weserstadt, wie Schulleiter Reinhard Ries beobachtete. Natürlich dürften sie das, betonte der Direktor immer wieder. Er hatte schon früh Befürchtungen, dass die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2014/2015 sinken könnten.

Eine Trendmeldung im März – sie ergibt sich aus Gesprächen zwischen Lehrern, Grundschülern und Eltern, wobei es darum geht, die geeignete weiterführende Schulform für das Kind zu ermitteln – machte wenig Mut. 125 würden im neuen Schuljahr die IGS besuchen, so das Ergebnis. Und die Meldung sollte sich bewahrheiten: „Es werden rund 130 neue Schüler an die IGS kommen", erklärte Reinhard Ries jetzt auf Nachfrage unserer Zeitung. Zum Vergleich: Vergangenes Jahr wurden 170 Kinder an der IGS eingeschult. Für ihn liegt es auf der Hand, dass das Gerücht, Achimer Kinder könnten nicht mehr die IGS besuchen, der Grund für die wenigen Anmeldungen ist. Das konnte der Schulleiter trotz aller Bemühungen nicht mehr vom Tisch wischen. „Es haben mich viele Eltern aus Achim gefragt, ob ihr Kind zur IGS gehen könne, andere haben das eben nicht getan und sind einfach weggeblieben", so der Schulleiter. Aus Achim sei im Vergleich zum Vorjahr lediglich die Hälfte an Kindern angemeldet worden, schätzt Ries. Die genauen Zahlen stünden noch nicht fest. Und so kommt es, dass für das bevorstehende Schuljahr nur fünf Klassen eingerichtet werden. Geplant waren sechs, um eben genügend Plätze für alle Kinder, die die Einrichtung besuchen sollten, bereitstellen zu können – etwa 180 neue Schüler hätten an der IGS unterrichtet werden können. Obwohl die Zahl der Klassen verringert worden sei, seien sie dennoch nicht voll, meint der Rektor. 26 Schüler kämen pro Klasse zusammen. „Im letzten Jahrgang waren es 30." An den Plänen, eine Oberstufe für die Integrierte Gesamtschule einzurichten, ändere das nichts, erklärte Ries. In absehbarer Zeit soll eine Sekundarstufe II eingerichtet werden, hieß es im Februar dieses Jahres.

> „Es haben mich viele Eltern gefragt, andere sind einfach weggeblieben."
>
> Schulleiter Reinhard Ries